



DILL-ZEITUNG

LOKALZEITUNGEN FÜR DEN EHEMALIGEN DILLKREIS

HERBORNER ECHO HAIGERER KURIER

Bundespräsident auf der Buchmesse

Steinmeier kritisiert Medien

Kultur · Medien

Jetzt Schwachstellen beseitigen

Das Haus muss winterfit sein

Blickpunkt S. 3

Harlem Globetrotters beim RSV Lahn-Dill

Ein ungewöhnliches Training

Sport aus der Region

Jahrgang 180 · Nr. 276 · www.mittelhessen.de

Donnerstag, 11. Oktober 2018

Einzelpreis 1,80 € · freitags und samstags 2,00 €

HARTZ IV

Agentur: Weniger Sanktionen

NÜRNBERG Hartz-IV-Empfänger haben in den ersten sechs Monaten des Jahres weniger Sanktionen erhalten als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Zahl ging im Vergleich um rund 25 800 Sanktionen auf knapp 449 550 Sanktionen zurück, wie die Bundesagentur für Arbeit am Mittwoch in Nürnberg mitteilte. Die Sanktionsquote – also das Verhältnis von verhängten Sanktionen zu allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten – lag unverändert bei 3,1 Prozent.

Grund für gut drei Viertel aller Sanktionen sind Meldeversäumnisse – wenn also beispielsweise jemand einen Termin beim Jobcenter ohne wichtige Gründe nicht wahrnimmt. Im ersten Halbjahr mussten die Jobcenter deswegen bei rund 350 000 Menschen die Regelleistungen um zehn Prozent absenk-

Rund 47 000 Hartz-IV-Empfänger wurden sanktioniert, weil sie etwa ein Jobangebot oder eine Fortbildung verweigerten oder ein zusätzliches Einkommen verschwiegen. (dpa)

SEPTEMBER

12 976

Anträge auf Asyl gestellt

BERLIN/NÜRNBERG Im September haben weniger Menschen Asyl in Deutschland gesucht als im Vormonat.

Im vergangenen Monat wurden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) 12 976 Anträge gestellt, wie das Bundesinnenministerium am Mittwoch in Berlin mitteilte.

Daher wird noch unwahrscheinlicher, dass der im Koalitionsvertrag vereinbarte Zuwanderungskorridor von jährlich maximal 180 000 bis 220 000 Menschen erreicht wird.

Damit korrigiert auch das Bundesinnenministerium seine Erwartungen. „Nach den jetzigen Zahlen gehen wir davon aus, dass dieser Korridor für keinen Fall überschritten wird“, sagte eine Sprecherin. (dpa)



Premiere: Dörrien-Musical in Dillenburg

DILLENBURG 700 Besucher haben am Dienstag in der Nassau-Oranien-Halle in Dillenburg die Welturaufführung des Musicals „Catharina Dörrien“ gesehen. Das Werk beschäftigt sich mit dem Leben und Wirken der Botanikerin und Pi-

onierin der Mädchenbildung, Catharina Helena Dörrien (1717 bis 1795), und gilt als Verneigung vor der Frau, die zu Lebzeiten hochbekannt war. Sie wohnte von 1749 bis zu ihrem Tod in Dillenburg. (kaw/Foto: K. Weber)

Geldstrafe für Autobauer?

UMWELT SPD-Fraktionsvize Bartol will Bußgelder für Schummel-Diesel

BERLIN/MARBURG Nach dem Diesel-Urteil des Verwaltungsgerichts Berlin werden Zweifel am Sinn kleinteiliger Fahrverbote für wenige Straßen laut.

Gegen die Bundesregierung und Autobauer richtet sich verstärkt der Vorwurf, zu spät und längst nicht ausreichend auf die Abgasprobleme von Dieselaautos reagiert zu haben.

„Es droht ein Flickenteppich von Fahrverboten in deutschen Städten“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages, Helmut Dedy. Hersteller

müssten Hardware-Nachrüstungen vorantreiben und auch voll finanzieren. Die SPD brachte Bußgelder gegen die Branche ins Spiel, das CSU-geführte Bundesverkehrsministerium will davon erst einmal absehen. Die vom Gericht verlangten Fahrverbote werden die Luft in Berlin aus Sicht des Verkehrswissenschaftlers Gernot Sieg auch nicht sauberer machen. „Es ist anzunehmen, dass die Auto-



Merkel (CDU) erwartet von den Konzernen, Pläne zu attraktiven Prämien und Umtauschprogrammen

SPD-Bundestagsfraktionsvize Sören Bartol (Foto/Marburg) forderte, die deutschen und ausländischen Hersteller müssten sich zu Nachrüstungen von

Dieselaautos bekennen und für Städte mit drohenden Verboten auch die Kosten übernehmen. Wenn Spitzenmanager sich weiter weigerten, sollte Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) für jedes manipulierte Fahrzeug mit Schummelsoftware ein Bußgeld von 5000 Euro verhängen.

Kanzlerin Angela Merkel (CDU) erwartet nach Angaben von Regierungssprecher Steffen Seibert von den Konzernen, dass diese „in den nächsten Tagen“ angekündigte Pläne zu attraktiven Prämien und Umtauschprogrammen öffentlich machen. (dpa/Foto: privat) GELD · MÄRKTE · ARBEIT S. 7

Pflegebeiträge steigen ab 2019

SOZIALES Kabinett beschließt höhere Zahlungen / Opposition kritisiert Vorgehen

BERLIN Die Bundesbürger müssen sich ab dem Jahreswechsel auf höhere Beiträge zur Pflegeversicherung einstellen.

Zum 1. Januar 2019 soll der Satz um 0,5 Punkte auf 3,05 Prozent des Bruttoeinkommens steigen, wie das Bundeskabinett am Mittwoch beschloss. Beitragszahler ohne Kinder müssen künftig 3,3 Prozent zahlen. Erwartet

werden insgesamt jährliche Mehreinnahmen von 7,6 Milliarden Euro. Die Anhebung soll die Finanzen der Pflegekassen stabilisieren, denen angesichts von immer mehr Pflegebedürftigen ein Milliardendefizit droht. Außerdem plant die Koalition Maßnahmen gegen die Personalnot in der Pflege.

„Bessere Pflege kostet“, sagte Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU). In der vergangenen Wahlperiode

ausgedehnte Leistungen für Pflegebedürftige und Angehörige würden stärker angenommen als gedacht.

„Gute Pflege braucht unsere Unterstützung“

In dieser Legislaturperiode sollten die Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte verbessert werden. „Das muss uns als Solidargemeinschaft etwas wert sein. Gute Pflege braucht unsere Unterstüt-

zung“, sagte Spahn. Mit der Anhebung soll der Beitragsatz laut Bundesregierung bis 2022 stabil gehalten werden können. Grünen-Pflegeexpertin Kordula Schulz-Asche warf Spahn „Augenwischerei“ vor – das Geld reiche nicht zur Deckung künftiger Kosten. Der FDP-Abgeordnete Johannes Vogel warf der Koalition vor, von ihrem Ziel, die Bürger zu entlasten, sei nichts übrig geblieben. (dpa) STANDPUNKTS. 2

KULTUR

„Herr der Fliegen“ ansehen

HERBORN Die „Kukis“, die jüngste Nachwuchsgruppe der Herborner Heimatspieler zeigen demnächst die Bühnenadaption eines Roman-

Klassikers: In drei Aufführungen in der „KulturScheune“ zeigt das Ensemble „Herr der Fliegen“ von William Golding. SEITE 11

KULTUR

Zauberspaß mit „Batek“

HERBORN Reichlich Blödeleien und fabelhafte Tricks: Zauberer „Batek“ hat sein junges Publikum bei den Herborner „Kinderkultur-Tagen“ aufs Beste unterhal-

ten. Die Jungen und Mädchen sollten der Schau aber nicht nur aufmerksam folgen: Immer wieder band der Magier seine Zuschauer auch aktiv in die Schau ein. SEITE 11

FREIZEIT

„Wiesnfest“ bleibt „Wiesnfest“

HERBORN/POHLHEIM Die „Wiesnfeste“ in Herborn und Pohlheim werden wohl auch künftig „Wiesnfeste“ hei-

ßen. Unsicherheit darüber war aufgekommen, weil sich München den Ausdruck „Wiesn“ schützen ließ. SEITE 15

JUSTIZ

Kai Deusing LG-Präsident

DILLENBURG/LEIPZIG Mit Kai Deusing (Foto) ist ein in Dillenburg geborener und in Herborn aufgewachsener Jurist seit Anfang Juli Präsident des Landgerichts (LG) Leipzig. Der 57-Jährige wurde am Montag in sein Amt eingeführt. Der zweifache, mit einer Dresdnerin verheiratete

Vater von zwei Söhnen war vorher zehn Jahre lang Vize-Präsident in der sächsischen Metropole. SEITE 16



GLAUBE

Neues Hochschuljahr gestartet

DIETZHÖLZTAL-EWERSBACH Das neue Hochschuljahr an der Theologischen Seminar in Ewersbach hat begonnen. Zum hat Rektor Professor Dr.

Andreas Heiser erfolgreiche Absolventen verabschiedet, zum anderen wurden die neuen Studierenden willkommen heißen. SEITE 16

GESUNDHEITZENTRUM

Besserer Standort gefunden

BREITSCHEID Das geplante Breitscheider Gesundheitszentrum sollte eigentlich an der Schönbacher Straße am Rande der K 71 gebaut werden. Doch der Investor hat im Sommer einen besseren Standort gefunden und in der Medenbacher Straße eine

Gewerbefläche kaufen können. Dieser Bereich ist mehr als doppelt so groß, sodass hier kein Parkplatzproblem besteht. Bürgermeister Roland Lay möchte die Pläne für das Zentrum gerne am 12. November der Öffentlichkeit vorstellen. SEITE 17

LOKALSPORT

Favoriten lassen nichts anbrennen

DILLENBURG Im Fußball-Kreispokal haben die nächsten beiden Teams das Viertelfinale erreicht. Zweimal hieß es am Mittwoch Ver-

bandsliga gegen Kreisoberliga: Der SSV Langenaubach setzte sich beim SSV Medenbacher durch, der TSV Bicken beim SSV Sechshelden. SEITE 26

MITTELHESSEN.DE

WETZLAR Noch knapp eineinhalb Wochen bis zur Landtagswahl in Hessen. Auf der Startseite von mittelhessen.de sind in einer interaktiven Grafik Umfrage-Auswertungen zu sehen – ein Link führt von dort zu weiteren Zahlen, die dann am Wahlabend aktuell durch die Ergebnisse ersetzt werden.



AUS ALLER WELT

PALMA Tödliche Wassermassen auf Mallorca: Der Sommer ist gerade erst vorbei, da wird die Urlaubsinsel von plötzlichem Starkregen heimgesucht. Menschen sterben, Autos werden wie Spielzeuge weggespült, Häuser geflutet. Geschockte Augenzeugen erzählen.

BÖRSE 10.10. / 21.30 Uhr / zum Vortag

Deutschland	11.712,50	- 2,21%
Euro Stoxx 50	3.266,90	- 1,65%
Dow Jones	25.879,45	- 2,09%

WETTER



HEUTE
21 / 9

MORGEN
21 / 12

KONTAKT

Dill-Zeitung
Abo-Service/Zustellung,
Kleinanzeigen:
(0 64 41) 9 59 99
service@mittelhessen.de
Redaktion
Tel. (0 27 71) 87 44 00
redaktion.dp@mittelhessen.de
Traueranzeigen:
familienanzeigen@mittelhessen.de

DRUCK- UND VERLAGSHAUS
WEIDENBACH



MOMENT MAL

Drei, zwei, eins, meins



Von Susan Abbe

Mit fünf Jahren lohnt es sich, Kindern das Schwimmen beizubringen. Das haben jedenfalls die Eltern der Zwillinge, die gerade vier-einhalb sind, in Erfahrung gebracht. Und: Sie wissen auch, dass Plätze in Schwimmkursen Mangelware sind. Sie wissen von Kursen mit Wartezeiten von bis zu eineinhalb Jahren!

Höchste Zeit also, die Zwillinge anzumelden. Die sind nämlich schon viereinhalb. Ideal wäre es, zwei Plätze im örtlichen Verein zu ergattern. Denn dort schwimmt schon die große Schwester. Ein Schwimmkurs-Termin für alle drei Kinder – das wäre ein Traum fürs Elterntaxi.

Also schauen sich Mama und Papa die Internetseite des Vereins an. Auf der Homepage dann die Ernüchterung: Der nächste Anfängerkurs startet im August 2019 – mit zehn freien Plätzen. Ein Fünftel davon brauchen die Zwillingsetern für ihre Kinder. Die Anmelde-möglichkeit – so lesen sie – wird am kommenden Freitag um 17 Uhr freigeschaltet. Am Freitag, pünktlich um 16.55 Uhr sitzen Mama und Papa – jeder an einem Laptop – bereit. Man kann ja nie wissen. Vielleicht ist der Andrang so groß, dass die zehn Plätze innerhalb von wenigen Minuten weg sind. Und sie müssen ja schließlich gleich zwei Kinder unterbringen. Also lassen sie die Uhr nicht aus den Augen. Punkt 17 Uhr klicken sich beide zeitgleich ein: Maske ausfüllen, abschicken, fertig. Erschöpft lehnen sich beide zurück. „Drei, zwei, eins, meins...“, flüstert Papa und strahlt. So einfach sind Eltern manchmal glücklich zu machen...



Bildet die Brücke zwischen dem Geschehen auf der Bühne und dem Publikum: „Das irre Hannchen“ (Dagmar Nickel). (Foto: K. Weber)



Sorgt für einigen Tumult auf der Bühne: Rat Becker, dargestellt von Maximilian Beul. Als Bühnenbild gab es Projektionen mit Dillenburgern, so wie hier vom alten Stadtschloss. (Foto: K. Weber)

Dillenburg verneigt sich

KULTUR Rund 700 Besucher sehen die Premiere von „Catharina Dörrien“

Von Katrin Weber

DILLENBURG Welturaufführung in Dillenburg: Rund 700 Besucher haben am Dienstagabend „Catharina Dörrien“ gefeiert. Einziger Wermutstropfen: Die Premiere war nicht ausverkauft.

Das Publikum in der Nassau-Oranien-Halle sah ein Musical, das auch Nicht-Fans dieses Genres begeisterte. Ulrich Kögel und Armin Müller hatten die Musik abwechslungsreich komponiert, Pop, Jazz, Blues, Rock und noch mehr.

Zudem hatte die Autorin Ingrid Kretz elegant und unaufdringlich Dillenburgs Stadthistorie in dem dreistündigen Werk verpackt. Da waren beispielsweise die Isabellenhütte, die Familiengruft des Fürstenhauses in der Stadtkirche und das älteste



Effektiv: Das Musical besticht auch durch optische Tricks, hier wird Erik Gratz ins rechte Scheinwerferlicht gesetzt. (Foto: K. Weber)

Gasthaus der Region, „Gasthaus zur Krone“ („U-Boot“), beiläufig, aber aufmerksam erwähnt. Auch der heimische Zungenschlag mit dem rollenden „R“ fehlte nicht.

Dazu das Bühnenbild: Im Hintergrund wurden Bilder und Videos projiziert, auf der

Bühne war die Ausstattung minimalistisch – wohlthuende Elemente einer durchweg gelungenen Produktion.

„Die Musik gefällt mir sehr, aber die Geschichte zieht sich ein bisschen“, war das Pausenresümee von Annelies Reichel aus Dillenburg.

„Eine tolle Kulisse, das Zusammenspiel von Film und Dekoration ist wirklich gelungen“

Sie spielte damit auf ein, zwei Szenen an, die ihr „einen Tick zu lang“ waren. Catharina Helena Dörrien sei ihr vorher nicht bekannt gewesen. Umso interessanter sei es, nun von dieser Pionierin der Mädchenbildung zu hören. Ähnlich äußerten sich Petra Nassauer und Karin Andree: „Es ist sehr schön. Die Musik ist klasse. Eine tolle Kulisse, das Zusammen-

spiel von Film und Dekoration ist wirklich gelungen.“

Als „richtig schön“ bezeichnete Rainer Wulkow die Inszenierung: „Eine hervorragende Führung und Leistung, ein echtes musikalisches Highlight. Für so etwas braucht es wirklich viele Helfer. Das ist richtig klasse.“ Rund 200 Akteure auf und hinter der Bühne sind dafür im Einsatz.

Für die Aufführungen am 11., 12. und 13. Oktober (jeweils 19 Uhr) sowie am 14. Oktober (18 Uhr) gibt es noch Karten. Vorverkaufsstellen sind in Dillenburg das Pressehaus Ecke Rathaus-/Marktstraße und in der „Musicbox“ sowie in Herborn das Pressehaus am Marktplatz, das Reisebüro Herborn und das Stadtmarketing. Karten kosten ab 19 Euro.

WEITERE BILDER FINDEN SIE IM INTERNET UNTER WWW.MITTELHESSEN.DE



Abschied in Hildesheim: Catharina Helena Dörrien (Sylvia Heinz, l.) will sich auf den Weg nach Dillenburg machen. Am Droschkenhalteplatz verabschiedet sie sich von Johanna Winckler (Irene Mühl). (Foto: K. Weber)



„Tanz der Blumen“: So heißt diese Szene. (Foto: K. Weber)

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen & Abo-Service
☎ (0 27 71) 87 42 21
Fax: (0 27 71) 87 42 20
☎ (0 64 41) 9 59 99
service@mittelhessen.de

Team der Lokalredaktion für den nördlichen Lahn-Dill-Kreis

Leitung Lokalredaktion
Martin H. Heller (he)
☎ (0 27 71) 87 44 00

Sekretariat Lokalredaktion
Brigitte Reeh, Petra Wagner
☎ (0 27 71) 87 44 00
Fax: (0 27 71) 87 44 04
redaktion.dp@mittelhessen.de

Redakteure:
Tanja Eckel (te)
☎ (0 27 71) 87 44 40
Nina Paeschke (np)
☎ (0 27 71) 87 44 11
Jörg Weirich (jow)
☎ (0 27 71) 87 44 27
Holger Kiehl (hk)
☎ (0 27 71) 87 42 41
Anja Mäde (am)
☎ (0 27 71) 87 42 32
Christoph Weber (cw)
☎ (0 27 71) 87 42 51
Jörgen Linker (jlj)
☎ (0 27 71) 87 44 26



Pionierin: Catharina Helena Dörrien (Sylvia Heinz, Mitte) war zu ihrer Zeit hochbekannt, zum einen für ihre botanischen Zeichnungen, zum anderen für ihren Einsatz für die Mädchenbildung. (Foto: K. Weber)



Viel Applaus im Schummerlicht: Für die Premiere von „Catharina Dörrien“ spendierte das Publikum ordentlich Beifall. Einziger Wermutstropfen: Die Welturaufführung war nicht ausverkauft. (Foto: K. Weber)

WOCHEN DES BETTES
traumhafte Angebote
traumhafte Preise



HIMMLISCHE DAUNENBETTEN UND ZAUBERHAFTE BETTWÄSCHE ZUM TRÄUMEN

BETTEN RUHE
... sorgt für guten Schlaf.

Tel. (0 64 41) 4 70 80 · www.betten-ruhe.de